

EINE AUSGEZEICHNETE PROPAGANDA FÜR ÖSTERREICH

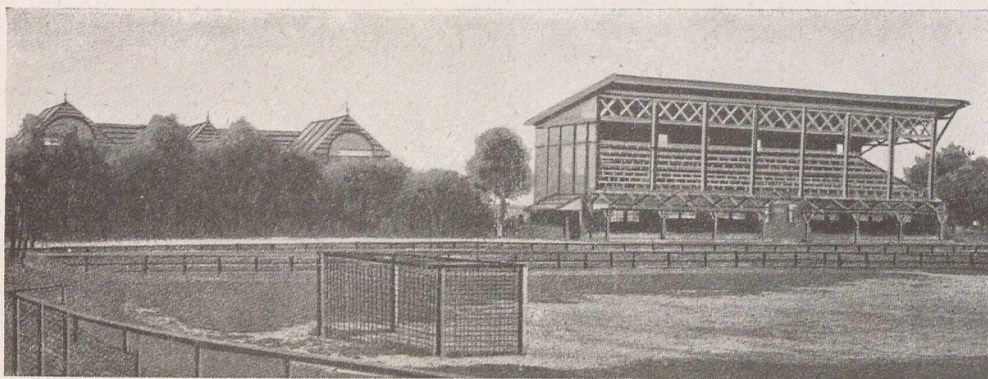
Von Bundeskapitän Hugo Meisl, Generalsekretär des Österreichischen Fußballbundes.

Wenn seit dem Bestand der Republik vom Aufblühen irgendeines Zweiges des Gewerbes, der Kunst, Wissenschaft oder des Sports gesprochen und geschrieben wird, so kann füglich behauptet werden, daß das Fußballspiel die Republik Österreich erobert hat. In seinem Entwicklungsgange, gerade seit dem Ende des unseligen Weltkrieges, liegt ein erstaunliches Tempo.

Die Idee des Fußballspieles wurde im letzten Jahrzehnt des vergangenen Jahrhunderts von einigen in Wien ansässigen Engländern übernommen und auf dem grünen Rasen verwirklicht. Fast ein Vierteljahr-

Wissenschaft in allen Ländern der Welt – allerorten lockt der runde Lederball Rekordmengen von Anhängern aus allen Bevölkerungsschichten an – hervorragende Werbearbeit für unsere Republik verrichtet.

Die Wiener Fußballschule ist weltbekannt. In der Körpersportliteratur der verschiedenen europäischen Staaten wird immer wieder von der unübertrefflichen feinen und graziösen Art des Wiener Spieles, von der kunstvollen Filigranarbeit und von der natürlichen ganz ungekünstelten Freude unserer Fußballer an geistvollem Zusammenspiel geschrieben. Unsere



Der alte Sportplatz „Hohe Warte“ vor dem Krieg

hundert hindurch konnte sich jedoch der Gedanke des Spieles nicht in so faszinierender Weise auswirken und solche Massen von Spielern und Anhängern aus allen Kreisen des Volkes in ihren Bann ziehen, als gerade in den zehn Jahren des Bestandes unserer österreichischen Republik. Fußball, unbestritten der beliebteste Zweig aller Körpersporte, hat sich in Deutschland und besonders in unserem engeren Heimatlande im letzten Dezennium so mächtig entwickelt, weil er zum Gedeihen trotz der furchtbaren wirtschaftlichen Verhältnisse einen sehr guten Boden vorfand. Die starke Reaktion gegen die früher in Schulen, Turnhallen und auf militärischen Exerzierplätzen einseitig und unter Zwang betriebene Körperkultur war für den gewaltigen Umschwung von jung und alt zu Gunsten des Freiluftsportes, ganz besonders aber des Fußballspieles, ausschlaggebend.

Die österreichischen Fußballer haben ebenso wie die besten Interpreten der österreichischen Kunst und

Fußball-Klassenelite hat sich, wie dies ja von den prominentesten österreichischen Regierungsvertretern im Auslande wiederholt und mit Nachdruck anerkannt wurde, nicht nur als ein ganz hervorragendes Instrument der Völkerversöhnung, sondern im außergewöhnlichen Maße auch als eine der wirkungsvollsten Propagandafaktoren für unsere österreichische Heimat erwiesen. Seit dem Bestand unserer Republik wurden vom Österreichischen Fußball-Bunde 61 Länderspiele im In- und Auslande zur Austragung gebracht. In 34 Spielen blieb Österreich siegreich, während zwölf Spiele unentschieden endeten und 15 Spiele verloren gingen. Trotz der bisher bedauerlicherweise ungünstigen Verhältnisse hat der österreichische Fußballsport seinen international glänzenden Ruf zu erhalten vermocht. Mit einer Wendung zum Besseren in Österreichs Leben und Streben ist mit Gewißheit auch ein weiterer Aufschwung des meistbeliebten Körpersportzweiges, unseres Fußballsportes, zu erwarten.